

Maria Sibylla Merian

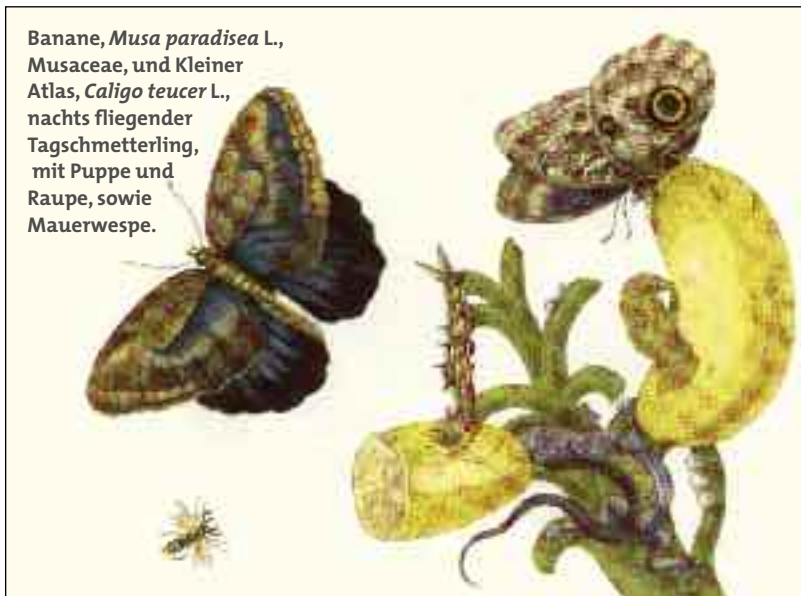


Die große Naturkundlerin, Forschungsreisende, Kupferstecherin, Blumen- und Insektenmalerin Maria Sibylla MERIAN war die jüngste Tochter des berühmten Kupferstechers Matthäus MERIAN aus seiner zweiten Ehe mit Johanna Sibylla HEIM. Kurz vor Ende des 30-jährigen Kriegs wurde sie 1647 in Frankfurt am Main geboren.

Maria Sibyllas Jugend

Schon als kleines Mädchen, als sie ihren Vater Matthäus MERIAN, ein berühmter Kupferstecher und Verleger, auf seinen Spaziergängen begleitete, war sie von den buntschillernden Schmetterlingen die über die Blumenwiese taumelten entzückt. Mit leuchtenden Augen verfolgte sie die flatternden Schmetterlinge und jauchzend streckte sie die Arme aus, wenn sie über ihren Kopf dahinsagelten. Sie wollte auch wissen, woher die

Banane, *Musa paradisa* L., Musaceae, und Kleiner Atlas, *Caligo teucer* L., nachts fliegender Tagschmetterling, mit Puppe und Raupe, sowie Mauerwespe.





Pfauenblumenbaum, *Poinciana pulcherrima* L., Caesalpiniaceae, attraktiv blühender Zierbaum und Pfeilschwanz, *Protopace paphus* Cr., Nachtfalter mit Raupe und Puppe.



Ananas, *Ananassa sativa* L., Bromeliaceae, Fruchtstand, oben links: Scharlachfunke, *Morphoides biplagiatus* GUER., Käfer und Kurierwanze, *Paryplus laetus* L., oben rechts: Wunderpapilion, *Euclides ricini* L., Tagschmetterling ...



Amerikanischer Gummiguttbaum, *Bursera gummiifera* L., Burseraceae



Gelbe Mombinpflaume, *Spondias lutea* L., Anacardiaceae



Maniok, *Manihot utilissima* POHL, Euphorbiaceae

Schmetterlinge kommen, aber der Vater konnte die Frage nicht beantworten und die Leute sagten, dass sie aus dem Schlamm kämen, wie die Würmer und die Mücken, wie das ganze kleine Geschmeiß, was da krecht und fleucht.

Nach dem frühen Tod des Vaters und der erneuten Heirat ihrer Mutter, war sie sehr verunsichert und malte ihre Bilder immer nur heimlich auf dem Dachboden, sie fand bei ihrer kleinbürgerlich-strengen und amüsischen Mutter keine Unterstützung. Als sie nachts heimlich aus Nachbarns Garten Blumen ausgrub, um sie zu malen, wurde sie erwischt und musste nun ihr so lang gehütetes Geheimnis preisgeben und ihre Zeichenblätter zeigen.

Ihr Stiefvater Jacob MARREL erkannte ihre Begabung und unterstützte eine zielgerichtete künstlerische Ausbildung. Er unterrichtete sie im Zeichnen und brachte ihr die Blumenmalerei bei. Schon im Alter von elf Jahren war Maria Sibylla MERIAN in der Lage, Kupferstiche herzustellen. Bald übertraf sie in dieser Technik ihren Lehrer und entwickelte einen persönlichen Malstil. Ihre Blumenbilder ergänzte sie nach dem Vorbild der Utrechter Malerschule mit kleinen Schmetterlingen und Käfern.

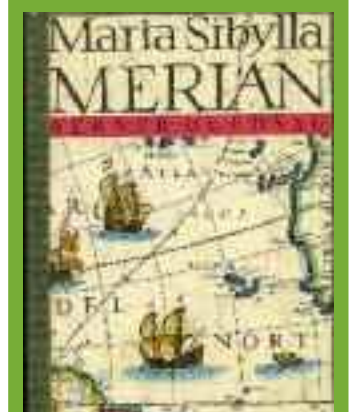
Maria Sibylla war anders als die anderen Kinder. Sie forschte, malte, grub in der Erde und fand überall Dinge, welche die Großen Ungeziefer nannten. Der Stiefvater förderte auch ihr Interesse am Sammeln lebender Insekten, was ihren Forschungsdrang ansprach, sodass sie mit dreizehn die Ent-

stehung und Verwandlung der Seidenraupe beobachtete und nachzeichnete. Eines Morgens steht sie staunend vor einem Schlehenbusch, etwas Wundervolles war geschehen: Zwei kleine, grüne Raupen krochen auf einem Blatt umher und daneben hingen die leeren Hüllen. Sie war außer sich vor Freude, jetzt wusste sie es: Die Schmetterlinge legten Eier und daraus schlüpften die Raupen. Sie waren nicht aus dem Schlamm gekommen, wie alle sagten. Maria Sibylla MERIAN beobachtete täglich die Raupen und sah, wie sie sich veränderten und schließlich verpuppten.

Wenn sie Kokons und Falter erkundete oder Tausendfüßler und Blumen in Aquarellen festhielt, eröffnete sich für Sibylla eine magische Welt. Von nun an bis an ihr Lebensende wurde sie nicht müde, alles mögliche Getier – vor allem endlose Massen von Raupen, denn an die konnte sie leicht gelangen, ohne sich allzu weit von zu Hause fort und damit als Frau in Gefahr zu begeben – in Kistchen, Dosen und Schachteln zu sammeln, diese zu füttern, zu beobachten und das Beobachtete in wunderbar komponierten, wissenschaftlich exakten Kupferstichen festzuhalten.

Systematische Beobachtungen

Maria Sibylla MERIAN gehörte zu den ersten Forschern, die Insekten systematisch beobachteten und etwas über deren tatsächliche Lebensumstände herausfanden. Sie konnte zeigen, dass jede Schmetterlingsart als Raupe von einigen wenigen Futterpflanzen ab-



Monografie über Maria Sibylla MERIAN.